

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

möbel feger^{gmbh}

Rebhaldenstrasse 9
9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
Telefax 071 446 25 60
E-Mail: info@moebelfeger.ch
www.moebelfeger.ch

Qualität seit mehr
als 70 Jahren

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

20 Jahre Qualität

Aktuell.....

Telekabel
verkauft

3

Alltag.....

Arbon
spart

7

Tipps.....

Hypnose
in Arbon

13

..... Beilage

Coiffeur-«Sisters» feiern –
zwei Jahrzehnte Toparbeit

8

Mosaik.....

Weltklasse
in Arbon

16

RESTAURANT
MICHELAS ILGE

Adventsfenster 2014
Anmeldungen bis 31. Okt. 2014
unter 071 440 47 48,
michelasilge@gmx.ch

Ferien
5. bis und mit 20. Oktober 2014

Öffnungszeiten im Winter:
1. Oktober 2014 bis 31. März 2015
nachmittags geschlossen

Voranzeige
7. und 8. November ab 18.30 Uhr
Crevettes à gogo
und
Moules à discrétion
Reservation erforderlich

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon
T +41 (0) 71 440 47 48
www.michelasilge.ch
michelasilge@gmx.ch

eygi
men's shop

Freitag 3. und Samstag 4. Oktober 14
Einladung zum Mode-Apéro

Profitieren Sie an diesen Tagen von
10% Rabatt
auf das gesamte Damen- und Herrensortiment

Bahnhofstrasse 30, 9320 Arbon,
T 071 446 52 32, Fax 071 440 21 18

Boutique am See
Grössen von 36 bis 50

Herbstneuheiten
Eingetroffen!

Petra Miller
Bahnhofstrasse 34
9320 Arbon
Tel. 071 446 44 50

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

OKTOBER-FEST
Donnerstag, 2. Okt.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 5. Okt.
Unterhaltung mit DJ Ferdi

es gibt:
Mass Bier, Brezel, Weisswürste,
Haxen und Hühner vom Grill

Voranzeige:
"Metzgete"
DO, 6. Nov. - SO, 9. Nov. 2014

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

Welcome back @ Jacks
.... und die Bar wird brennen!

Freitag 3. & Samstag 4. Oktober
DJ MITCH (Rock, Pop, House)

Apéro ab 17h00
Tischreservierungen 079 9350819

Montag bis Samstag ab 17h00
Freitag & Samstag 17h00 - 02h00

JACKS
DORRNER & BÜHL
9300 ARBON
BADGASSE 19

Arbon
trischli
beim Schwimmbad

Samstag, 4. Okt. 2014
Über 30 Party
DJ Mix mit
Ernesto
Sandra
Peter

Hits aus den
70er-80er-90er Jahren

Disco • Bar • Trischli Arbon

Sie brauchen Unterstützung?

Wir erleichtern Ihren Alltag.

Wir entlasten Sie von Arbeiten im und ums Haus, begleiten Sie oder erledigen Administratives. Unsere Leistungen werden Ihrem individuellen Bedarf angepasst. Eine persönliche Bezugsperson leistet Unterstützung. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Arbon
Astrid Antoniolli, 071 440 31 55
Mo, Di, Do 8-9.30 Uhr, Fr 17-18.30 Uhr
info@tg.pro-senectute.ch

AKTUELL

Nun ist es endgültig: Ernst Merki hat die Telekabel Arbon AG an upc cablecom verkauft Endlich Ruhe im Kabelnetz?

Ernst Merki strahlt als ehemaliger Chef der Telekabel Arbon AG – so schlecht kann der Deal mit upc cablecom wohl nicht gewesen sein! Über den Verkaufspreis wurde zwar Stillschweigen vereinbart, doch lässt sich Franz Menayo von upc cablecom zumindest so weit in die Karten blicken, dass der Oberthurgau für den Telekommunikationsriesen nicht ganz unwichtig ist.

Eigentlich sind es drei Tochterunternehmen der Komtech Group AG, welche die beiden Inhaber Ernst Merki und Dominik Schenkel an upc cablecom verkauft haben. Nebst der Telekabel Arbon AG (TKA) sind dies auch die Rorschacher Schefer AG sowie die Grischa Vision AG, was insgesamt rund 23 000 Kunden entspricht. Der Verkauf der drei Kabelnetze wertet den HD-Kabelanschluss laut Merki massiv auf, «denn die Kundschaft profitiert damit künftig von einem kostenlosen Internet- und Telefonanschluss».

Zukunft der Kabelnetze gesichert

Auch wenn über den Verkaufspreis nicht kommuniziert wird, ist davon auszugehen, dass sich das Geschäft für Ernst Merki und Dominik Schenkel gelohnt hat. Denn im Gründungsjahr 2004 wurde in der Komtech Group AG mit 15 Mitarbeitenden ein Umsatz von rund 2 Mio. Franken erreicht; verkauft wurde ein Teil des Unternehmens in einem Jahr mit insgesamt rund 250 Mitarbeitenden und einem Umsatz von 60 Mio. Franken! Bei den drei verkauften Töchtern handelt es sich um Kernunternehmen: Schefer AG wurde 2005 aufgrund von Nachfolgeproblemen erworben, Telekabel Arbon AG wurde 2006 in die Komtech Group AG integriert, weil sich private Aktionäre vor einem dringend notwendigen Netzausbau fürchteten, und 2007 verkaufte der ehemalige Cablecom-CEO Leo Fischer die Grischa Vision AG an Ernst Merki und Dominik Schenkel. Merki rechtfertigt den Verkauf zum wohl



Ein Deal, der für beide zu stimmen scheint: Franz Menayo (links) von upc cablecom und Ernst Merki von der Komtech Group AG beglückwünschen sich zum erfolgreichen Vertragsabschluss.

optimalsten Zeitpunkt: «Unter der Führung von upc cablecom wird langfristig gewährleistet, dass in das leistungsstarke Glasfaserkabelnetz und in die Produkte investiert wird, um den Kunden weiterhin die neuesten und leistungsfähigsten Produkte zu attraktiven Konditionen anzubieten.» Mit der Transaktion sei die Zukunft für die Kabelnetze und deren Kunden gesichert.

Lokale Betreuung bleibt bestehen

Franz Menayo von upc cablecom spart nicht mit Lob an die Adresse der Komtech Group AG: «Sie ist ein zukunftsgerichteter Kabelnetzbetreiber, den wir als Partner aus langjähriger Zusammenarbeit sehr schätzen. Wir freuen uns, den Kunden im Oberthurgau, der Region Rorschach und in Graubünden die besten Dienstleistungen im Telekommunikations- und Unterhaltungsbereich anbieten zu können.» Und Menayo zählt gleichzeitig zahlreiche Vorteile auf, die mit dieser Übernahme verbunden sind. Von Nachteilen will er nichts wissen, obwohl ihm die Ungereimtheiten anlässlich des Wechsels vom analogen ins digitale Zeitalter nicht entgangen sind. Er versichert, dass Kunden ab dem ersten Quartal 2015 von einem massiven Ausbau der HD-Kabelanschlüsse mit über 65 TV-Sendern, davon 36 in HD-Qua-

Keine Kosten für Mailadressen

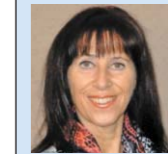
Ernst Merki ist erfreut darüber, dass die Übernahme keine Entlassungen provoziert. Er weist darauf hin, dass kurz nach Vertragsunterzeichnung sämtliche Behörden informiert worden seien. Für gutes Geld verkauft haben die Oberthurgauer Gemeinden ihre Aktien. «Zu marktgerechten Preisen», betont Ernst Merki. Nachdem Martin Klöti nach seiner Wahl in die St.Galler Regierung aus dem TKA-Verwaltungsrat ausgeschieden sei, habe die Stadt Arbon auf einen Sitz im Verwaltungsrat verzichtet. Dass die TKA ihre Kunden darüber informiert habe, dass die E-Mail-Adresse künftig mit monatlich fünf Franken belastet werde, sei nun das Problem der upc cablecom ... welche ihrerseits versichert, dass E-Mail-Adressen auch künftig kostenlos bleiben werden. Über weitere Konsequenzen aus der Geschäftsübernahme könne erst zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert werden. Denn die Migration der drei Netze beginne im Oktober 2014 und dauere bis ins erste Quartal 2015. eme

De-facto

Nimmt der Stadtrat das Parlament ernst?

Die Parlamentssitzung vom 23. September zeigte einmal mehr, wie fragwürdig die Exekutive zum Teil mit der Legislative umgeht. Bei den Sachgeschäften, vor allem bei den explodierenden Sozialkosten und beim Skatepark, wurden die Fragesteller durch den zuständigen Ressortleiter und den Stadtmann zum Teil geradezu schulmeisterlich und zum Teil schlicht schnoddrig in ihre Schranken gewiesen. Man solle sich doch in Zukunft zuerst im Stadthaus direkt beim zuständigen Amtsleiter erkundigen, tönnte es aus der Exekutive. Gerade als Stadtmann sollte man jedoch wissen, dass man keine Auskünfte über Aktendossiers erhält.

In der Fragerunde reicht man die Fragen in der Regel vorher schriftlich ein. Somit verbleibt für die zuständigen Ressortleiter genügend Zeit, um die eingereichten Fragen sorgfältig und kompetent zu beantworten. Doch bekam man hier gerade zu den Fragen betreffend Gastro-Konzept und fragwürdiges Vorgehen beim Bau der Skateanlage (keine Einsicht in die Projektänderung und die Finanzierung, Ausbleiben einer klaren Information an die Öffentlichkeit), nur schwammige oder eben keine Antworten. Dass etliche Leute im Publikum klatschten, als eine Kollegin dem Stadtmann «Schnoddrigheit» vorwarf, war verständlich. Die Exekutive vergisst manchmal, dass die Legislative das Kontrollorgan ist. Somit darf sie mit gut vorbereiteten Stadträten und klaren Auskünften rechnen. Denn auch die Fraktionen bereiten sich mit viel Aufwand auf die Geschäfte vor. Mit Abblocken, Schweigen oder Wortklaubereien ist dem Parlament nicht gedient. Und erst recht nicht jenen Arbonerinnen und Arbonern, die sich Zeit nehmen, um an den Parlaments-sitzungen anwesend zu sein.



Astrid Straub,
Parlaments-
mitglied SVP



Aqua Power

Erleben Sie eine abwechslungsreiche, mehrheitlich auf Ausdauer ausgerichtete, Kursgestaltung mit Musik und tragen Sie zur Erhaltung und Steigerung Ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit bei.

Wann 31. Oktober bis 19. Dezember 2014
jeweils Freitags
Zeit 8.30 - 9.20 Uhr
Kosten CHF 200 für acht Lektionen

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 22. Oktober 2014 unter T: 071 282 07 00 oder per E-Mail an: medicalcenter@oberwaid.ch.

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhaus & Medical Center
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch

NEUERÖFFNUNG
Samstag 4. Oktober 2014

Wir freuen uns auf Sie.

DOSKI

PIZZERIA DOSKI
Rorschacherstrasse 54 - 9000 St.Gallen

alle Pizza's
Fr. 8.-

Kebab oder Dürum
Fr. 5.-



Erneuerungswahlen 2015

für die Amtszeit 2015 - 2019

Für die Stadt Arbon werden folgende Termine festgesetzt:

1. Wahl des Stadtmanns und Wahl von 4 Mitgliedern des Stadtrates:

Wahltermin: **Sonntag, 08. März 2015**

Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge zur Aufnahme in die Namenliste:

Letzter Tag: **Montag, 12. Januar 2015, 17.00 Uhr**

Ein allfälliger zweiter Wahlgang wird am 26. April 2015 durchgeführt.

2. Wahl von 30 Mitgliedern des Stadtparlaments:

Wahltermin: **Sonntag, 08. März 2015**

Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge:

Erster Tag: **Montag, 13. Oktober 2014, 08.30 Uhr**

Letzter Tag: **Montag, 29. Dezember 2014, 17.00 Uhr**

Termin für die Änderung von Wahlvorschlägen:

Letzter Tag: Montag, 05. Januar 2015, 17.00 Uhr

Termin für die Erklärung von Listenverbindungen:

Letzter Tag: Montag, 05. Januar 2015, 17.00 Uhr

Die **Wahlvorschläge** sind an die Stadtkanzlei, Stadtschreiberin Andrea Schnyder, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon einzureichen, wo auch die offiziellen Wahlvorschlagsformulare bezogen werden können.

Arbon, 03. Oktober 2014



Rodungsarbeiten

Trafostation 10, Forsthaus,
St. Gallerstrasse, Arbon

Die Arbon Energie AG ist für die Versorgungssicherheit auf dem Gemeindegebiet verantwortlich. Um das abzusichern, wird die Trafostation 10 in naher Zukunft saniert. Vorgängig müssen vom 7. bis 8. Oktober 2014 Rodungsarbeiten im Bereich der St. Gallerstrasse Nr. 80 ausgeführt werden. Während den zwei Tagen ist eine Verkehrsregelung mit einer Lichtsignalanlage nötig. Die Arbon Energie AG bittet um Verständnis für die bevorstehenden Unannehmlichkeiten.



Bekanntmachung Departement für Bau und Umwelt

Mit Entscheid vom 25. September 2014 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nrn. 5222, 5226 und 5413, Grundbuch Arbon, unter der Register-Nr. 4401 S 99 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Politische Gemeinde HORN

Thurgau

Amtliche Mitteilung

Aufnahme in den Kataster der belasteten Standorte

Mit Entscheid vom 29.09.2014 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 331, Grundbuch Horn, unter der Register-Nr. 4421 D 15 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen. Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Frauenfeld, 29. September 2014, Amt für Umwelt

ÖFFENTLICHE VERSTEIGERUNG

Thurgau

Am **Mittwoch, 8. Oktober 2014, um 17.30 Uhr**, wird an der Amriswilerstrasse 100, c/o Garage Hörler, 9320 Arbon/Steineloh, öffentlich versteigert:

1 Personenwagen BMW M5, rot met.,
1. IV: 16.02.2006, Limousine, 4 Türen,
Km-Stand: 157'152 Km, Mech.-Aut.
Getriebe, Benzin Kat., Leistung 507 PS,
10 Zylinder

Die Besichtigung erfolgt eine viertel Stunde vor Steigerungsbeginn. Das ersteigerte Fahrzeug muss in bar bezahlt werden. Eine Garantie durch das Betreibungsamt findet nicht statt. Bei Auslösung des Fahrzeuges fällt die Versteigerung dahin.

Friedensrichter- und Betreibungsamt Arbon

Klubschule Arbon

Kursstarts im Oktober und November

Kultur und Kreativität

- Schminken
- Farb- und Stilberatung
- Digital Fotografie
- Art Clay Silver-Silberschmuck
- Wohngestaltung
- Acrylmalen

Entspannung

- Autogenes Training
- Fussreflexzonenmassage
- Rücken- und Nackenmassage
- Partnermassage

Management & Wirtschaft

- Liegenschaftsverwaltung
- Der moderne Knigge

Sport

- Halbmarathon-Training



Information & Anmeldung: Arbon, Tel. 071 447 15 20, www.klubschule.ch

ALLTAG

Die Megatrends für KMU

Unternehmer müssen sich heute mehr denn je mit der Zukunft auseinandersetzen. Deshalb laden drei regionale Arbeitgeberverbände ein zum Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting mit dem Thema «Lifestyle 202x – die Zukunft verstehen – Megatrends für KMU». Warum scheinen sich alle Dinge in unserer Zeit zu beschleunigen? Sind Zeitknappheit, prekäre Beziehungen und Stress der Preis, den wir für mehr Freiheit und Vernetzung zu bezahlen haben? Solchen Fragen geht Zukunftsforscher Georges T. Roos auf den Grund. Am Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting vom 28. Oktober in Romanshorn geht Roos einer weiteren zentralen Frage nach: Was sind die Megatrends für KMU?

Den lokalen Unternehmern wird am Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting 2014 einiges geboten: Vormittags die Besichtigung eines Romanshorer Betriebes. Zur Auswahl stehen die Zeller AG, Sidler AG, Ernst Fischer AG, SBS Schifffahrt AG, Brüggli AG, Pro Nautik AG, die Lenze Schmidhauer AG und die Voigt AG – allesamt Unternehmen mit überregionaler Ausstrahlung und aktivem Interesse, den Trends von morgen zu folgen. Danach folgen der Lunch in der Pro Nautik AG, das zukunftsgerichtete Referat von Georges T. Roos und genügend Zeit für den Austausch.

Waren es früher zwei Veranstaltungen, aufgeteilt in das Meeting mit Firmenbesichtigungen und den Kaderanlass mit dem Referat, so findet das Wirtschaftsmeeting künftig nur noch ein Mal jährlich in der kombinierten Form statt. Grund dafür ist, dass der Handels- und Industrieverein Bischofszell mit dem Arbeitgeberverband Mittelhurgau fusioniert hat. Somit fällt ein Organisator weg. Den Auftakt als Gastgeber macht die Arbeitgebervereinigung Romanshorn (AVR) und Umgebung. Zur Organisation gehören weiterhin der Industrieverein Amriswil und die Arbeitgebervereinigung Arbon. Die drei Verbände wechseln sich im Turnus als Gastgeberinnen ab. Das Wirtschaftsmeeting findet am 28. Oktober statt, von 10.30 bis zirka 14.00 Uhr. Programm und Anmeldung unter www.avr-romanshorn.ch. *mitg.*

Leserbriefe

Untaugliche Sparvorschläge

Der Arboner Stadtrat hat ein Zürcher Beratungsunternehmen beauftragt, eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung der Stadt Arbon vorzunehmen. Mit dem Budget 2015 wurde nun der Bericht veröffentlicht. Dabei werden 30 Massnahmen zur Optimierung der finanziellen Lage der Stadt aufgelistet und erläutert. Zu jeder Massnahme werden die finanziellen Auswirkungen nicht nur in Franken sondern auch in Steuerprozenten berechnet, zum Beispiel 0,08 Prozent. Ausserdem wird vermerkt, ob die Massnahme so oder so umgesetzt wird, wer die Kompetenz dazu hat und in welcher Priorität sie zu erledigen ist.

Wer nun Massnahmen zur Effizienzsteigerung in der Bauverwaltung oder Kostenreduktionen im Sozialbereich erwartet, sieht sich schwer getäuscht. Es waren Zürcher Berater am Werk, die keine Ahnung von den politischen Verhältnissen und von den örtlichen Begebenheiten haben. So wird eine Reduktion der Feuerwehersatzabgabe und eine Mittelverringerung bei der Feuerwehr vorgeschlagen, dabei hat dies auf Grund der Kantonalen Gesetzgebung null Einfluss auf die Rechnung der Gemeinde. Die Rondelle, das Schädlergebäude, das Burkhardtthaus und der Sportplatz Stachen wird nach Bericht so oder so verkauft. Auch das Schloss und der Seeparksaal sollen verkauft werden, allerdings wegen aufwändiger Umsetzung unter Vorbehalt. Beim Seeparksaal wird auf die attraktive Lage hingewiesen, wo sich für Neüberbauungen sicher Investoren finden liessen.

Gespart werden kann nach diesem Bericht, der vom Stadtrat abgesegnet wurde, auch bei der Kultur, zum Beispiel mit der Streichung der Beiträge an die Stadtbibliothek oder mit der Streichung der Beiträgen an die Vereine für die Jugendarbeit. Wohl typisch für diese «Betriebs-

wirtschafter» ist der Vorschlag, die Genossenschaft Pflegeheim Sonnenhalden in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, um eine Dividende von jährlich 200 000 bis 500 000 Franken zu ermöglichen. Mehreinnahmen soll auch die Ausweitung der Blauen Zone bringen, durch die konsequente Büssung fehlbarer Automobilisten.

Weitreichende Optimierungsansätze sieht der Bericht in der räumlichen Zusammenführung der Verwaltung (in einem Neubau von HRS im «Saurer WerkZwei?»), und in einer Fusion mit den Schulgemeinden. Die Höhe der Kostenoptimierung sei da derzeit noch nicht quantifizierbar. Dass ein Zürcher «Berater» von der Gemeindestruktur wenig Ahnung hat, ist logisch. Aber die Stadträte, die an diesem Bericht wesentlich mitgearbeitet haben, sollten es besser wissen.

In der Rechnung der Stadt Arbon gibt es Sparmöglichkeiten. Mein erster Vorschlag: Keine untauglichen Berichte von Zürcher Büros mit 100 000 Franken bezahlen.

Peter Gubser, Stadtparlamentarier

«Öppis Gfreuts»

Es war ein tolles Geburtstags-Konzert der Stadtmusik Arbon am vergangenen Sonntagvormittag! Eingeladen waren die 90-jährigen, welche dieses Jahr den hohen Jahrestag feiern konnten. Gut gelaunt führte der Dirigent Thomas Gmünder durch das Konzert und Vize-Stadtmann Patrik Hug gratulierte und überbrachte dazwischen die Wünsche der Stadt Arbon und ein kleines süßes Geschenk. Ihnen herzlichen Dank und vor allem den Musikanten. Sie haben den langen Applaus wirklich verdient. Das vielseitige Überraschungskonzert war noch das Tüpfelchen auf dem i für meinen gosten!

Marie Rutishauser

Eine sanfte Renovation für die Steinacher Badi

Letzte Woche führen bei der Seebadeanstalt Steinach die Bagger auf. Entsprechend den Plänen, die an der Bürgerversammlung im vergangenen März vorgelegt wurden, sind 300 000 Franken für die Erneuerung der Seitentrakte, den Bau eines Kioskes mit Küche und der sanften Renovation des historischen Mitteltrakts vorgesehen. Mit ein Grund für die Arbeiten ist der Zustand der Küche, der aktuellerweise den heutigen Bedürfnissen und Vorschriften nicht mehr gerecht wird. Während zwei Wochen wird das Baugeschäft Peterer mit der Erstellung der Betonfundamente für die beiden Seitenflügel mit dem Technikgebäude auf der linken Seite und dem Lagerraum im Westflügel sowie jenem Fundament für den Kiosk mit Küche auf der Ostseite des Areals beschäftigt sein. Für die nachfolgenden Holzarbeiten, die beiden Seitenflügel im Anschluss an den historischen Haupttrakt, ist eine Pause bis November bei der baulichen Tätigkeit vorgesehen. Laut Stefan Müller von der Firma Gebhard Müller AG sind nach der Fertigstellung der Betonfundamente noch vorbereitende Planungen für die Ausführung der Holzbauarbeiten notwendig.

Fritz Heinze

Ja zum Stadtparlament

Als Vertreter der Arboner Parteien im Stadtparlament bekennen wir uns zum Stadtparlament. Für eine Stadt wie Arbon mit über 14 000 Einwohnern ist ein Parlament die richtige Legislativform. Die Mitwirkung der Bevölkerung an Entscheiden für unsere Stadt ist so besser gewährleistet als mit einer Gemeindeversammlung. Die Exekutive, der Stadtrat, braucht ein starkes Gegenüber. Nur so kommen wir zu allseits akzeptierten guten Lösungen. Die an der letzten Parlamentssitzung traktandierten und dann zurückgezogene Motion zur Abschaffung des Stadtparlaments hätten wir klar abgelehnt.

*Roman Buff, EVP,
Peter Gubser SP,
Philipp Hofer CVP,
Andrea Vonlanthen, SVP*

Die älteste Schweizergeschichte aus dem Jahre 1548

Erstausgabe im historischen Museum

Die Pirsch nach der Herkunft und Bedeutung besonderer Ausstellungsstücke im Historischen Museum Schloss Arbon fördert unter erstaunliche Erkenntnisse zutage. In einer Mauermische beim farbenfrohen Stadtmodell findet der Besucher eine prächtige, vollständige Erstausgabe der berühmten «Stumpfschen Chronik» aus dem Jahr 1548.

Lückenlose Exemplare dieses Kunstwerks des frühen Buchdrucks sind äusserst selten und entsprechend kostbar. Vielmehr werden heute weggetrennte Einzelbände der insgesamt 13 «Bücher» oder einzelne Druckgrafikblätter im Kunsthandel angeboten.

Ein richtiges Schnäppchen

Der ausgestellte gewichtige Band ist lückenlos, in hervorragender Qualität, zwischen zwei mit Pergament überzogenen Holzdeckeln gebunden. Eine vollständige Schweizergeschichte nach dem damaligen Stand der Forschung, illustriert mit hundert Holzschnitten, Ortsansichten, Wappen und Landkarten. Aus Privatbesitz angeboten, konnte es die



Die im Museum aufgeschlagene Seite über Arbon zeigt die älteste Ansicht der Stadt.

Museumsgesellschaft 1960 für 950 Franken erwerben, ein Schnäppchen. Ein Kunstsammler verlangte für ein vergleichbares Exemplar 30 Jahre später 32 000 Franken!

Anspruchsvolle Sprache

Die im Museum aufgeschlagene Seite über Arbon zeigt die älteste Ansicht der Stadt. Der Text ist trotz der aus heutiger Sicht etwas anspruchsvollen Sprache und Grammatik le-

senswert. Er verrät beste Ortskenntnisse und profundes lokalhistorisches Wissen. Johannes Stumpf konnte auf die Mitarbeit von prominenten Mit-Autoren wie den St.Galler Bürgermeister und Reformator Vadian, den Glarner Historiker Ägidius Tschudi und weitere zählen. Johannes Stumpfs Werk zählt zu den bekanntesten Quellen der Geschichtsforschung in der beginnenden Neuzeit.

Hans Geisser

«Hüüler» starten in neue Saison

Was einst unter Turnern des KTV Arbon als musikalisch-närrischer Ausgleich während der Fasnacht am Schweizer Bodensee-Ufer begann, nahm im April 1977 mit Gründung der Guggenmusik Arbor Felix Hüüler konkrete Formen an. Mittlerweile sind 37 Jahre vergangen, seit sich die «Hüülerschar» in Arbon gefunden hat, und noch immer musiziert sie gemeinsam vor und während der närrischen Zeit. Jeden Freitagabend treffen sich die «Arbor Felix Hüüler» um 20 Uhr zur gemeinsamen Probe im Probelokal an der Romanshonerstrasse 6 in Arbon. Dabei werden nach der langen Sommerpause Lieder aus der vergangenen Saison wieder aufgefrischt und ganz neue Stücke einstudiert. Auch treffen sich die «Hüüler» während der Probezeit zu einem Probesamstag Ende Oktober und einem Probewochenende Mitte November, an welchen intensiv am Repertoire gefeilt und geschliffen werden kann.

Aktuell sind bei den «Arbor Felix Hüüler» 32 Aktivmitglieder, welche sich jetzt schon auf die bevorstehende Saison freuen. Wer Interesse hat, ebenfalls etwas «Hüülerluft» zu schnuppern, ist eingeladen, eine Probe zu besuchen. Zu beachten gilt aber, dass die «Hüüler» während der Herbstferien aus «Olma-Gründen» jeweils am Dienstagabend um 20 Uhr proben. Als Highlight gilt bei den «Hüüler» auch im kommenden Jahr die traditionelle Huelernacht im Seeparksaal Arbon. Das OK hat sich für die elfte Huelernacht am Freitag, 21. Februar 2015, zum Thema «Dschungel» wieder einiges einfallen lassen und ist schon fleissig am organisieren. Bevor es aber soweit ist, heisst es proben und nochmals proben ... und dann kommt zuerst die langersehnte Fasnachtseröffnung am 11.11. um 19.19 Uhr auf dem Fischmarktplatz in Arbon.

mitg.



Stadt Arbon mit neuer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung – 30 Massnahmen definiert

Tabuthemen sind tabu

Eine Verbesserung des finanziellen Ergebnisses bis 2020 um über 2,1 Mio. Franken sollen 30 Massnahmen aus einer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung bringen. «Bisherige Tabus sind tabu», betont der Arboner Finanzchef Patrick Hug. Darüber soll nun im Stadtparlament am 28. Oktober diskutiert werden. Doch das letzte Wort hat der Souverän, weil die Massnahmen jeweils im Budget definiert werden.

Die finanzielle Situation der Stadt Arbon ist kritisch! Deshalb sieht der Stadtrat dringenden Handlungsbedarf und hat eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung durchgeführt, die in den nächsten sechs Jahren umgesetzt werden soll ... und die in der Bevölkerung sicher noch für heisse Diskussionen sorgen wird! Doch Vizestadtammann Patrick Hug warnt: «Die hohen, aber notwendigen Ausgaben im Bereich Infrastruktur und die steigenden Kosten in der Sozialen Wohlfahrt werden in den

Massnahmenkatalog

Der Massnahmenkatalog umfasst Handlungsoptionen in ganz unterschiedlichen Bereichen. Es wurden rund 30 Massnahmen definiert, welche das finanzielle Ergebnis der Stadt Arbon bis 2020 um über 2,1 Mio. Franken verbessern können. Daraus resultiert eine durchschnittliche jährliche Aufwandreduktion bzw. Ertragssteigerung von 350 000 Franken. Der Optimierungsbetrag für die einzelnen Jahre ist laut Stadtammann Andreas Balg «relativ variabel». Entscheidend dabei sei, wann eine Massnahme umgesetzt werde und ihre Wirkung zum Tragen komme. Die einzelnen Massnahmen wurden nach Möglichkeit ihrer Umsetzbarkeit eingestuft. Gewisse Aufgaben können mit relativ geringem Aufwand umgesetzt werden, andere sind aufgrund der höheren Komplexität nur mit grösserem Zeit- und Arbeitseinsatz realisierbar.

red.

nächsten Jahren einen weiteren Aufwandüberschuss verursachen.»

Düstere Aussichten

«Bis ins Jahr 2020 ist von einem kumulierten Verlust zwischen 2,7 und rund 14 Mio. Franken auszugehen!» Diese düsteren Aussichten stammen von der Zürcher Beraterfirma BHP – Hanser und Partner AG, welche für ihre Optimierungsvorschläge des Arboner Finanzhaushalts ein Honorar von 100 000 Franken verlangte. Ob sich diese Ausgaben lohnen, muss die Zukunft zeigen. Tatsache ist aber, dass einige der 30 vorgeschlagenen Massnahmen in Parlament und Bevölkerung für erhitzte Temperaturen sorgen werden. Nur – etwas muss geschehen, damit die finanzielle Lage in Arbon nicht eskaliert! Denn einfach realisierbare Kostenoptimierungen wurden schon mehrheitlich umgesetzt, was Andreas Balg mit «die tief hängenden Früchte wurden bereits gepflückt» symbolisiert. Oder anders ausgedrückt: Um die problematische und risikobehaftete Arboner Finanzlage zu entschärfen, sind Massnahmen zur Erreichung eines ausgeglichenen Finanzhaushalts unerlässlich.

Feuerwehr wird nicht geschont

Mit den 30 definierten Massnahmen sollen die Entwicklungsmöglichkeiten der städtischen Liegenschaften geprüft sowie die Gebühren in unterschiedlichen Bereichen angepasst werden. In der Bauverwaltung sollen durch die Auslagerung von Aktivitäten (Liegenschaftsverwaltung) 2016 und 2017 jährlich 30 000 Franken gespart werden. Keine unentgeltlichen Leistungen mehr an Dritte erbringen soll der Werkhof, womit 2015 bis 2018 jährlich zwischen 20 000 und 100 000 Franken gespart werden können. Bereits aufgegleist ist die Minimierung der Investitionstätigkeit im «Kappeli»; bis 2020 bedeutet dies jährliche Einsparungen von 30 000 Franken. Nicht geschont wird auch

die Feuerwehr! Eine Senkung der Beiträge um 2 Steuerprozente sowie eine Alterserhöhung von 50 auf 52 Jahre ergäben für 2015 bis 2018 eine jährliche Mittelverringerung um 110 000 Franken. Durch eine weitere Regionalisierung (mit Steinach und Berg) wird in der Schiessanlage Tälisberg in den nächsten zwei Jahren jährlich 10 000 bis 20 000 Franken gespart. Um jährlich 40 000 Franken geschröpft werden soll auch die Kulturförderung; zusammengesetzt durch Beitragsreduktionen um 10 Prozent sowie durch eine geplante Zusammenlegung von Bibliothek und Ludothek. 2016 wird ein neues Kulturkonzept erarbeitet, das bis zu 240 000 Franken an Einsparungen bringen soll.

Kostenneutralität bei den Bädern

Zusätzlich zu bewirtschaftende Parkplätze ohne Stellenaufstockung bedeutet von 2015 bis 2020 jährliche Einnahmen bis zu 100 000 Franken. Mit einer «mässigen Tarifierhöhung» sollen Mieter von Hafentischen belastet werden. Gerechnet wird 2016 und 2020 mit Mehreinnahmen von 150 000 Franken. Bereits angekündigt hat die Stadt Arbon ein neues Gastrokonzept. 2016 soll die Verpachtung der sechs städtischen Gastrobetriebe weitere 20 000 bis 50 000 Franken in die Stadtkasse spülen. Arbon leistet sich zwei Bäder, die Kosten von rund 600 000 Franken verursachen. Auf 2016 und 2017 soll bei den Schwimmbädern eine Kostenneutralität erreicht werden; eine Verpachtung soll sich jährlich mit 60 000 bis 250 000 Franken zu Buche schlagen. Beim Seeparksaal will die Stadt die Mietgebühren im Jahr 2016 um 10 Prozent auf 20 000 Franken erhöhen. Wird auf 2015 ein neuer Pächter gefunden, soll die Verpachtung 50 000 bis 200 000 Franken bringen. Offen ist gar ein Verkauf oder eine Neunutzung, wobei als Verkaufspreis 13 Mio. Franken budgetiert werden. Mit einem neuen Nutzungskonzept

sollen sich die Erträge beim Schloss jährlich um 50 000 bis 260 000 Franken erhöhen. Ins Auge gefasst wird auch hier ein Verkauf, der mit 18 Mio. Franken (jährlich 260 000 Franken) veranschlagt ist. Wenn Kranken- und Pflegeheime in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden können, entlastet dies die Rechnung von 2015 bis 2018 um jährlich 200 000 bis 500 000 Franken (Baurechtszins und / oder Dividendenausschüttung). Eine Verminderung bei den Abschreibungen soll jährlich weitere 100 000 Franken bringen.

Verkauf von fünf Liegenschaften

Thematisiert wird auch der Jugendschutz. Beim Kinderhaus soll der Einfluss auf Anpassungen der kantonalen Vorgaben 2016 bis 2020 jährlich 50 000 Franken bringen, und überprüft wird die Vereinsunterstützung für 2015 (25 000 Franken). Eine Einfrierung der Kosten bei der Kinder- und Jugendarbeit bringt von 2015 bis 2020 jährlich bis zu 30 000 Franken, und ab 2016 soll ein neues Konzept jährlich 60 000 bis 80 000 Franken eintragen. Durch ein erhöhtes Steuersubstrat würde die öffentliche Sozialhilfe von jährlich 500 000 bis 800 000 Franken profitieren. Zusätzliche Bussgeldentnahmen, eine Vergrösserung der bewirtschafteten Parkflächen und eine Aufwandreduktion bei Busenreklamationen werden 2015 mit 30 000 Franken budgetiert. 50 000 bis 100 000 Franken soll das neue Parkierungsreglement bringen, und eine Ausdehnung der bewirtschafteten Flächen jährlich weitere 250 000 Franken. 2016 soll eine Einführung der Grundgebühren bei der Abfallbeseitigung 140 000 Franken bringen, und eine Erhöhung der Friedhofgebühren ist 2017 und 2019 mit 50 000 Franken budgetiert. Jährlich 100 000 bis 200 000 Franken ist eine Optimierung bei der Arbon Energie AG wert. Der Verkauf von fünf eigenen Liegenschaften soll 3 Mio. Franken bringen, eine Verpachtung im Baurecht 100 000 Franken. 1,56 Mio. Franken wert ist die Veräusserung der Beteiligung an der ABV Liegenschaften AG, und beim Finanzausgleich wird 2015 mit ausserordentlichen Beiträgen von 250 000 Franken gerechnet.

eme

Katholisch Horn hat gewählt




Die neue Kirchenvorstanderschaft freut sich über die Wahlen in Katholisch Horn: (von links) Pfleger Beda Fischer, Präsident Thierry Kurtzemann, Marina Mathis-Rupper (neu), Monika Latzer (bisher), Gemeindeleiter Jürgen Bucher.

In Horn haben die Gesamterneuerungswahlen in die Behörden der katholischen Kirchengemeinde für die Amtsperiode von 2015 bis 2018 stattgefunden. Neu gewählt wurden Thierry Kurtzemann als Präsident und Beda Fischer als Pfleger, welche mit Monika Latzer (bisher) und Mari-

na Mathis-Rupper (neu) zusammen mit Gemeindeleiter Jürgen Bucher als Mitglied von Amtes wegen die neue Kirchenvorstanderschaft ab 1. Januar 2015 bilden. Als Revisoren wurden wiedergewählt: Thomas Fehr, Gabriella Langenberger und Liselotte Lächli (Ersatz) und als Urnenoffizi-

anten Stefan Popp (bisher), Richard Scheiwiller (neu), Remo Zürcher (Ersatz, neu). Im Pfarreirat wird Gemeindeleiter Bucher weiterhin unterstützt durch Werner Egli, Angelika Gallusser, Ruth Popp-Popp sowie neu Esther Mazzi. Die Stimmbeteiligung betrug 20,4 Prozent.

mitg.



Arbonerstrasse 34
9315 Neukirch-Egnach

**BLUMEN
GSCHWEND**

malt
tapeziert
renoviert...



KÜNZLER AG
ARBON - ROGGWIL

Glückwunsch
zum Jubiläum.

Telefon 071 446 42 50
www.kuenzlerag.ch



Offen Land
Gutliebe und einisch zum

PADOROGG.CH

Herzlichen
Glückwunsch
zum 20-Jahr-
Jubiläum

Paul & Doris Bischof 071 455 11 75
Riedern 7 www.padorogg.ch
9325 Roggwil info@padorogg.ch



**UNFRIED
ELEKTRO**

REPARIEREN. SANIEREN.
INSTALLIEREN.
UNFRIED ERLEDIGTS
RASCH UND
UNKOMPLIZIERT.

Wir gratulieren zum
Jubiläum.

9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 29 55
info@elektro-unfried.ch
www.elektro-unfried.ch

BEILAGE

Die «Sisters» an der Romanshorerstrasse 79 in Arbon feiern ihr 20-Jahr-Geschäftsjubiläum

Ausgezeichnete Qualität ist ihr Markenzeichen

Wie zwei Schwestern 20 Jahre lang erfolgreich einen Coiffeursalon führen können, zeigen die «Sisters» **Monika Segginger-Bischof und Daniela Bischof** ausgesprochen erfolgreich! Seit zwei Jahrzehnten betreiben sie ihr Geschäft an der Romanshorerstrasse 79 in Arbon und sind Garanten für erstklassige Arbeit mit hochwertigen Produkten.

Mit drei Wellness-Tagen feiern die fünf Coiffeusen und zwei Lehrtöchter den 20. Geburtstag der «Sisters». Dieses grosszügige Präsent haben sich die Damen verdient. Denn die «Sisters» blicken auf zwei erfolgreiche Jahrzehnte mit zweimaligem Umbau an der Romanshorerstrasse 79 und einer Erweiterung des Angebots auf acht Plätze zurück.

Hochwertige Produkte von «L'Oréal»
Ihr Konzept heisst Qualität. Mit perfekten Leistungen und individueller Beratung wollen die «Sisters» die Schönheit des Haares so zur Geltung bringen, dass die natürliche Ausstrahlung der Kundschaft betont und verstärkt wird. Qualität beinhaltet auch die Hochwertigkeit der Produkte. Deshalb arbeiten die diplomierten Coiffeusen nur mit hochklassigen, ausgesuchte Markenartikeln; seit 20 Jahren mit «L'Oréal Professionnel».

Schulung durch Starcoiffeure
Spitzenleistungen sind nicht selbstverständlich. Deshalb werden die



Das erfolgreiche und aufgestellte «Sisters»-Team: (von links) Daniela Bischof, Claudia Teiler, Angela Weibel, Andrea Fischer, Monika Segginger, Joëlle Schumacher, Celine Burgmaier.

«Sisters»-Mitarbeiterinnen zweimal jährlich durch Starcoiffeure geschult; und dies jeweils an zwei Sonntagen ... Denn der Erfolg des Geschäfts hängt von allen ab. Im Wettbewerb zählt heute vor allem die Qualität der Mitarbeitenden. Der Salon ist die Visitenkarte der «Sisters», die Mitarbeiterinnen sind Repräsentantinnen des Teams.

Langjährige Mitarbeiterinnen

Die «Sisters» wollen und können ihrer Kundschaft ein Frisiererlebnis bieten, auf das sie sich schon vorher freut. Das gepflegte Äussere der fünf ausgelernten Coiffeusen und zwei Lehrtöchter und ihr modisches Outfit soll zeigen, dass Kundinnen und Kunden bei den «Sisters» in professionellen Händen sind. Monika Segginger-Bischof und Daniela Bischof, die ihr 20-Jahr-Jubiläum feiern, können dies zusammen mit langjährigen Mitarbeiterinnen tun. Andrea Fischer sorgt seit einem Dutzend Jahren für eine zufriedene Kundschaft, und Claudia Theiler gehört seit zehn Jahren zum bewährten Team. Nicht ohne Stolz betonen die «Sisters»: «In den vergangenen 20 Jahren haben wir 16 Lehrtöchter ausgebildet, die alle – teilweise sogar mit Diplom – bestanden haben!»

Keine Billigcoiffeusen ...

Die zwei Jahrzehnte gemeinsames Wirken zeigen, dass sich die beiden Geschäftsinhaberinnen hervorragend ergänzen. Es sei ein Geben und Nehmen, das für alle passe, erklären sie bescheiden ihr Erfolgsrezept. Bei den «Sisters» gebe es nur erstklassige Arbeit, weil man sich für die Kundschaft Zeit lasse. «Wir heben uns von den Billigcoiffeuren durch qualitativ herausragende Arbeit mit hochwertigen Produkten ab», erklären die «Sisters» weiter. Beliebt ist bei der Kundschaft jeden Alters – Frauen und Männer halten sich in etwa die Waage – auch eine Tasse Kaffee oder ein kaltes Getränk ... und selbstverständlich auch die angenehme Unterhaltung, sofern diese von den Gästen gewünscht wird.eme



www.varia-treuhand.ch

Herzliche Gratulation zum
Jubiläum und weiterhin
viel Erfolg!

Anita Sennhauser



Spenglerei . Heizung . Sanitär . Steinach . 071 446 32 58

HOPP SISTERS - WEITER SO!



Architektur
Innenarchitektur
Umbauten
...

ökonomisch/-logisch
individuell
nachhaltig
...

**MORGENEGG
GERVASI**
ARCHITEKTUR

Morgenegg Gervasi AG
CH-9320 Arbon
Telefon +41 71 447 89 79
www.morgenegg-gervasi.ch

Weniger Abfall am zweiten «Clean Day Weiher»



Jung und Alt fröhlich und zufrieden vereint – ein gutes Team am zweiten «Clean Day Weiher».

Nach dem Erfolg des «Clean Day Weiher» im Jahre 2013, wurde letzte Woche die Aktion wiederholt. Rund 100 Mitwirkende aller Altersstufen säuberten das Weiher Areal und den Fallentürlibach vom Unrat. Erfreulicherweise kam dabei weniger Abfall zusammen als noch vor einem Jahr. Zusammen mit dem Werkhof Arbon fetzelten und putzten um die 100 Mitwirkenden, darunter auch eine Berufsschulklasse, das gesamte Weiher-Areal. Im Rahmen der Aktion

wurde zugleich der Rasen gemäht und die Büsche gepflegt. Als Dankeschön für den freiwilligen Einsatz warteten auf die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Angebote wie Oldtimer- oder Kutschenfahrten, Bogenschiessen und ein Spielparcours. Für das leibliche Wohl sorgten Asylanten aus dem benachbarten Durchgangsheim. Sie versorgten alle Mitwirkenden mit Gebäck und Speisen aus ihrer Heimat. Zusätzlich zum «Clean Day Weiher»

engagierte sich eine Oberstufenklasse aus dem Reben 4 für die Reinigung des Fallentürlibachs. Unterstützt wurde sie dabei von einigen älteren Arbonerinnen und Arbonern. Sowohl die Jugendlichen wie auch die älteren Menschen waren begeistert von dem gemeinsamen, sinnvollen Tun. Sinn des Tages war es, den Respekt gegenüber der Umwelt und gegenüber den Generationen untereinander zu stärken und zu fördern. *Medienstelle Arbon*

Sieg für TST Handball Arbon

Am 20. Internationalen Bodensee-Sporttagesschule (TST) Handballschul-Cup in Sargans vermochte sich die Mannschaft der Thurgauer

Sporttagesschule (TST) Handball Arbon im ersten Rang zu platzieren. Die Vertreter des Thurgaus tra-



Die TST Handball Arbon vertraten: Andrea Giger, Christina Portmann, Denis Berendt, Lars Dünner, Valentin Egger, Simon Hungerbühler, Bernhard Jegen, Sven Moser, Andrin Risi und Tobias Senn. Abwesend: Luana Dietschweiler und Roger Sigrist (beide verletzt).

ten gegen die Meister der Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Vorarlberg sowie des Kantons St.Gallen an. Trotz eines Unentschiedens gegen die grossgewachsenen Vertreter aus der Handballhochburg Grosswallstadt (Bayern) konnte der Turniersieg in den Thurgau geholt werden. Dank taktischen Überlegungen des Head-Coaches Gianni Keller hat die Mannschaft aus dem Thurgau, welche mit acht Knaben und zwei Mädchen angetreten ist, kein Spiel gegen die reinen Knabenmannschaften verloren. Der völkerverbindende Anlass in Leichtathletik und Handball wird alljährlich reihum in den Teilnehmerländern und -kantonen um den Bodensee ausgetragen.

mitg.

Rest. Mühle kämpft um den Sieg Christoph Bacher, seit mehr als drei Jahren Wirt im Restaurant Mühle in Feilen, nimmt – wie die Arboner «wunderbar» – an der Unterhaltungssendung vom SRF1 «Mini Beiz – Dini Beiz» teil. Zu sehen sind und waren in der dritten Tranche fünf Restaurants aus dem Thurgau, welche gegeneinander in verschiedenen Kategorien wie Service, Ambiente, Preis/Leistung und Essen antreten. Christoph Bacher betont – ebenso wie Eva Maron von der «wunderbar» – dass das Restaurant in der Sendung so gezeigt wird, wie es jeder Gast auch immer antreffen wird. Authentizität, Einfachheit und Geschmackserlebnisse sowie ein intuitiver und aufmerksamer Service stehen im Mittelpunkt der Philosophie von Bacher und seinem Team. Bereits zu sehen war am letzten Montag Eva Maron in ihrer «wunderbar», die sich mit 31 Punkten beachtlich schlug. Die Folge, in der Christoph Bacher mit seinem Restaurant Mühle mitmacht, wird heute Freitag, 3. Oktober, um 18.15 Uhr auf SRF1 ausgestrahlt. Wer die Sendung verpasst hat, kann im Internet auf www.srf.ch/player die kompletten Folgen ansehen. *pd.*

Aus dem Gemeinderat Personelles

Der Gemeinderat Steinach hat auf Grund einer Ausschreibung Sandro Benz, Au, als neuen Mitarbeiter der Bauverwaltung mit einem Teilpensum von 80 Prozent gewählt. Er ersetzt per 1. Januar 2015 Christine Breitenmoser, die ihrerseits bereits im November beim Einwohneramt Nadine Hauser ersetzen wird. Auf Grund der Ausschreibung waren 50 Bewerbungen eingegangen. Der gewählte Sandro Benz absolvierte eine technische Ausbildung als Elektromonteur mit entsprechender Weiterbildung. Er wurde auch als Aktuar der Betriebskommission Gemeindegast und der Hafenkommision gewählt. Die Vakanz bei der Bauverwaltung wird derzeit durch die temporäre Mitarbeiterin Corinne Baumgartner, Widnau, überbrückt.

Gemeinderat Steinach

Sporthalle Arbon – Bauherrschaft informiert öffentlich über unglaubliche Baumängel

Ein Werk von Dilettanten

«Auch das Planungsteam muss sich vor Gericht verantworten», fordert der Arboner Architekt Kurt Sonderegger, und weitere Steuerzahler monieren, dass die Arboner Sporthalle ein Werk von Dilettanten sei. Was bleibt, ist als bittere Pille – nebst dreieinhalb jähriger Verspätung (!) und einem mühsamen Rechtsstreit – ein Schaden von rund 2,8 Mio. Franken!

Als am 2. Juni 2013 ein Wassereintritt bei einem undichten Fernwärmeanschluss festgestellt wurde, ahnte kaum jemand, dass bei der Arboner Sporthalle eine unsägliche Baustellengeschichte ihren Anfang nehmen würde. «Der erste Schadenfall ist abgeschlossen, die Bodenplatte hält», stellte die Bauherrschaft Monate später erleichtert fest, um kurz danach einen zweiten Schadenfall kommunizieren zu müssen. Zu dünne Unterlagsböden erforderten eine neue Sanierungsorganisation; der Bau der Sporthalle und der Rechtsstreit wurden getrennt, und die Konsequenz daraus war die Übertragung der Bauleitung an den Architekten und Bauökonom Heinz Giger aus Sulgen. Auch wenn dieser einen Scherbenhaufen angetroffen hat, hofft er auf eine Inbetriebnahme der neuen Sporthalle Ende 2015. 2014 stehe im Zeichen des Rückbaus, und im nächsten Sommer rechne er damit, dass die Bauarbeiten der Halle wieder auf dem aktuellen Stand seien.

«Weisse Wanne» ungeeignet!

Gutachter sind sich einig, dass die «Weisse Wanne» für den Sporthallenboden aus Dichtigkeitsgründen die falsche Systemwahl war! Als Hauptgrund geben sie an, dass eine solche Betonkonstruktion zugänglich sein und bleiben müsse. Untersuchungen hätten sechs undichte Pfahlköpfe, eine undichte Bodenröhre und mehrere Risse ergeben. Zudem seien bei einer Zusammenstellung sieben von acht



Sporthalle Arbon – Gerichtsverhandlungen statt Handballspiele!

Estrichproben ungenügend gewesen. Die Erkenntnisse aus einem 100-seitigen Gutachten sind für Fredy Merk von M+S Bauingenieure AG ebenso einfach wie brutal: «Die gesamte Estrichfläche ist zu ersetzen!» Dies hat natürlich auch rechtliche Folgen, mit denen sich der Arboner Jurist Markus Wydler befasst. Trocken stellt er fest: «Die Summe aller Fehler führte zum Desaster!» Nachdem Verhandlungen mit beteiligten Unternehmern gescheitert seien, habe er Klage gegen fünf Firmen eingereicht. Nach vorläufiger Berechnung belaufe sich die Schadenssumme auf 2,8 Mio. Franken. Inzwischen sei «eine Beschnupperung» auf dem Friedensrichteramt erfolgt. Jetzt laufe die dreimonatige Frist für die Einreichung der Klagebegründung beim Bezirksgericht Arbon. Markus Wydler verhehlt nicht, dass die Klagen möglicherweise bis vors Bundesgericht weitergezogen werden und damit noch lange dauern können: «Jeder bestreitet alles, keiner ist für etwas verantwortlich!» Und er ergänzt, dass die Namen der Beklagten bis zur Vorladung an die Hauptverhandlung im Bezirksgericht Arbon aus taktischen Gründen nicht bekannt gegeben werden.

Anlieferung vergessen?

Im Nachhinein ist wirklich vieles erstaunlich! Da weiss man, dass eine

später unzugängliche «Weisse Wanne» als Grundlage für den Hallenboden völlig ungeeignet ist, und trotzdem konzentriert man sich auf dieses System ... Und was ist die Folge davon? Durch eine Sika-Folie wird die Dichtigkeit laut Gutachter Fredy Merk garantiert; dies sei zwar eine teure Lösung, aber sie entspreche dem heutigen Stand der Technik! Obwohl er es eigentlich ahnt, möchte Köbi Nef nun öffentlich wissen, ob an diesem Bau unterversicherte Unternehmen beschäftigt werden. Worauf Rechtsanwalt Markus Wydler einräumen muss, dass wirklich Fehler passiert seien, weil man sich vorher nicht über eine genügende Deckung informierte, daraus mittlerweile jedoch Lehren gezogen habe. Nicht zu unrecht wundern sich Steuerzahler auch über die Fassade, welche im Projekt noch aus Sichtbeton war. Hier scheint das letzte Wort ebenfalls noch nicht gesprochen. Und zum Schluss noch dies: Weil bei der Projektierung auf eine (aus Spargründen oder einfach vergessen?) vernünftige Anlieferung verzichtet wurde, wird nachträglich eine Scherenhebebühne eingebaut. Kostenpunkt? Laut Bauherrschaft bis zu 300 000 Franken. – Was all diese Schlampereien letztlich für den Steuerzahler bedeuten, vermag SSG-Präsident Robert Schwarzer bis heute nicht zu beziffern! *eme*

Leserbrief

Wo bleibt die Wertschätzung?

Die Stadt Arbon besitzt sechs verschiedene Gastronomiebetriebe. Nach und nach laufen ab 2015 die Pachtverträge aus. Deshalb hat sich der Stadtrat entschieden, zusammen mit einer Arbeitsgruppe eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung für die städtischen Gastronomiebetriebe vorzunehmen. Zum Inhalt: Die Pächter können eigene Investitionen tätigen, wodurch sie langfristige Pachtverträge erhalten. Der Verkauf der Liegenschaften steht nicht an erster Stelle. Man kann sich einen Pächter pro Betrieb vorstellen, aber auch, dass alle sechs Gastronomiebetriebe in eine Hand kommen usw. Letzteres würde ich sehr bedauern, denn die Stadt Arbon profitiert gerade von diesen verschiedenen Persönlichkeiten mit ihren speziellen und unterschiedlichen Fähigkeiten.

An der Parlamentsitzung vom 22. September stellte ich Stadtammann Andreas Balg einige Fragen zu diesem undurchsichtigen Konzept. Was kostet uns dieses Gastro-Konzept bzw. wie hoch ist das Kostendach und wie setzen sich die Kosten zusammen? Wer tätigt die Ausschreibungen und wer wählt die Bewerber aus? Und was genau beinhaltet dieses «Gastro-Konzept»? Leider bekam ich vom Stadtammann nur die lapidare Antwort, es sei nicht Aufgabe des Parlaments, hier Einfluss zu nehmen. Ich meine doch! In unserer finanziell so schwierigen Zeit sollte man mit teuren Leistungsüberprüfungen zurückhaltender sein und diese wirklich nur bei Betrieben vornehmen, wo eine offensichtliche Notwendigkeit besteht. Es ist ein Affront gegenüber den bisherigen langjährigen Pächtern, die sich immer mit grossem Einsatz und viel Herzblut für ihre Gäste und das Wohl der Stadt Arbon eingesetzt haben. Dass sie sich jetzt nochmals um dieselben Betriebe bewerben müssen, zeugt von geringer Wertschätzung.

Monika Strauss, Arbon

Balg: «Einfach und merkbar»

Der Presse hat der Arboner CVP-Stadtparlamentarier Kaspar Hug entnommen, dass ab dem Fahrplanwechsel im Dezember eine neue Direktbuslinie über die Autobahn Arbon mit St.Gallen verbindet. Die Fahrzeit soll nur noch 25 Minuten dauern. Gelesen habe er auch, dass diese Direktbuslinie von Montag bis Freitag im Halbstundentakt angeboten werde. Diese Neuerung soll als Versuch während dreier Jahre eingeführt werden. Dies veranlasst Kaspar Hug zur Frage, wie der Stadtrat das Bedürfnis – ausser bei den Stosszeiten morgens, mittags und abends – für einen Halbstundentakt sehe. Gleichzeitig möchte er wissen, ob die Stadt Arbon für dieses neue Angebot einen finanziellen Beitrag leisten müsse; wenn ja, wie hoch dieser Betrag jährlich ausfallen werde. «Zweimal Ja», beantwortet Stadtmann Andreas Balg die Fragen. Einerseits habe der Halbstundentakt zwei Gründe: er sei «einfach und merkbar». Den finanziellen Aufwand der Stadt Arbon beziffert er mit jährlich 10 000 bis 15 000 Franken; dafür erhalte die Stadt Arbon aber einen Schnellbus «von Bahnhof zu Bahnhof».

red.

Verkauf der STI China vollzogen

Der Vollzug des im Juni 2014 angekündigten Verkaufs der STI Precision Machining (Changshu) Co. Ltd. mit Sitz in Changshu (China) an die FFG Finanzierungs- und Factorings AG, Balgach, ist erwartungsgemäss erfolgt. Die lokalen chinesischen Genehmigungsbehörden gaben dazu ihre Zustimmung. Der Verkauf der bis im Juni 2014 zur STI Surface Technologies International Holding (STI-Gruppe) gehörenden chinesischen Tochterunternehmung ist vollzogen. Die AFG schaffte mit dieser Veräusserung die bestmögliche Voraussetzung für den bereits angekündigten Verkauf der gesamten STI-Gruppe. Dieser Verkaufsprozess schreitet gut voran, sodass er wie geplant im vierten Quartal 2014 abgeschlossen werden dürfte.

mitg.

Otto Keller schafft in Arbon rund 20 weitere Arbeitsplätze

Die Baubranche boomt



Mit einem räumlichen und personellen Ausbau schafft die Otto Keller AG den Kapazitätsengpässen und dem Fachkräftemangel Abhilfe.

Die Baubranche boomt noch immer. Und das bekommt auch die Otto Keller AG in Arbon zu spüren. Um dem Auftragsvolumen gerecht zu werden, schafft das Unternehmen neue Räume und damit Platz für zirka 20 weitere Arbeitsplätze.

Das Jahr 2014 dürfte insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr für die Baubranche werden, prognostizierte der Schweizerische Baumeisterverband Mitte September in seiner Medienmitteilung. Volle Auftragsbücher, ein starker Wohnungsbau und ein stabiler Wirtschaftsbau – davon profitiert auch die Otto Keller AG. «Aber wie in vielen Branchen leiden auch wir unter Fachkräftemangel. Deshalb ist es umso wichtiger, den Kunden einen Top-Service und den Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten. Nur so können wir uns von Mitbewerbern abheben», sagt Geschäftsführer Dennis Reichardt.

Mit neuen Räumen ins neue Jahr

Das Gebäude an der Romanshorerstrasse 101 in Arbon wird aufgestockt und um 500 Quadratmeter erweitert. Das schafft Platz für zirka 20 neue Arbeitsplätze und zeitgemässe Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter. Der Umbau ist in vollem Gange; verläuft alles nach Plan, werden die neuen Räume Mitte Dezember bezogen. Dieser Ausbau schafft weitere Arbeitsplätze und

die 300 Quadratmeter grossen Räume bezogen. Auf die Frage, wie so ein kontinuierlicher Erfolg möglich ist, antwortet der Geschäftsführer: «Wir konzentrieren uns auf unsere Leistungen und versuchen, diese gut zu machen. Das scheinen unsere Kunden zu schätzen.»

Flache Hierarchien

Als Otto Keller 1955 die Firma gründete, dachte er wohl nicht, dass sie zu einer Aktiengesellschaft mit über 90 Mitarbeitenden heranwächst. Vieles hat sich seitdem verändert. Geblieben ist die Philosophie der Firma: Zuverlässigkeit, Qualität, Top-Service und die Nähe zum Kunden. Zum Leistungspaket gehören das Entwickeln, Planen, Bauen, Sanieren und Pflegen von Anlagen. Und das in allen drei Sparten: Heizen, Lüften und Kühlen. Ein qualifiziertes Team, eine zeitgemässe Infrastruktur und flache Hierarchien zeichnen die Otto Keller AG aus.

pd.

«Ozapft is» im Frohsinn



«Nomen est Omen» – das Arboner Restaurant Brauerei Hotel Frohsinn wurde seinem Namen einmal mehr gerecht! Der Einladung zur Eröffnung des dreitägigen Oktoberfestes waren zahlreiche Dirndl- und Lederhosen-Fans gefolgt, und vor vollen Rängen war es für einmal nicht ein Politiker, sondern Stammgast Jörg Etter, der mit gezielten Schlägen dafür sorgte, dass das Bier floss. Es floss zwar anfänglich vor allem auf den Boden, bis Wirt Erwin Schönauer dafür sorgte, dass der wertvolle Gerstensaft sein Ziel, eben den Masskrug, erreichte. Heute Freitag wird am achten Oktoberfest mit musikalischer Begleitung nochmals richtig Stimmung gemacht.

«kyboot» für «Wetterschmöcker»

Die Prognose der Muotathaler Wetterschmöcker lautet: «I spürs i de Füess: Es git e gueti Zyt – egal, wie's Wetter wird!» – Man könnte ganze Seiten füllen mit Geschichten über den «kyBoot», machen das aber ganz bewusst nicht. Denn: Wir wollen Interessierten die Möglichkeit geben, sich zum «kyBoot» und zu ihren Erfahrungen zu äussern. Wie das der 74-jährige Pensionär Walter Keller getan hat: «Bei meiner letzten 400-km-Wanderung auf dem französischen Pilgerweg trug ich zum ersten Mal den «ky-Boot». Es war ein sehr angenehmes Gehen, und meine Knie-schmerzen waren wie weggeblasen.» Oder Bob-Weltmeister Thomas Lamparter: «Ich trage, wenn immer es möglich ist, den «ky-Boot». Das einzigartige Laufgefühl ist unvergleichlich, und man fühlt sich im «kyBoot» wie neu geboren.» Wer wissen will, was hunderte weiterer Menschen sagen – darunter Ärzte, Politiker, Senioren – besucht die Homepage www.kybun.ch und klickt dort auf «Meinungen».



Was haben Kunden gespürt und erlebt, als sie den «kyBoot» zum ersten Mal getragen haben? Wer das wissen möchte, besucht den «kyBoot»-Shop in Roggwil, zuoberst im «kybun Tower», oder die «swidro drogerie rosengarten» in Arbon und probiert kostenlos einen «kyBoot». Interessierte teilen ihre Eindrücke, ihr Erlebtes mit und nehmen an einem Wettbewerb teil. Neben mehreren kleineren Sofortpreisen ist der Hauptpreis eine einwöchige Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer. Die Gewinner der Sofortpreise werden am 26. Oktober anlässlich des «Luftkissen-fests» im «kyBoot»-Shop im «kybun Tower» Roggwil gezogen. – Weitere Infos unter www.kyboot.ch

mitg.

Sandra Luminati eröffnet medizinische Hypnose-Praxis

Pure Entspannung

Seit 1. Oktober 2014 ist die Hypnose-Praxis von Sandra Luminati an der Kapellgasse 8 in Arbon geöffnet. Wer Interesse hat, kann im Oktober vom Angebot «Probehypnose» profitieren. So haben Interessierte die Möglichkeit, einmal zu sehen, wie angenehm und entspannend eine Hypnose wirkt.

«Ich habe den Ausbildungslehrgang zur diplomierten Hypnosetherapeutin HS erfolgreich abgeschlossen und bin Mitglied beim Schweizer Fachverband für Hypnosetherapie.» Sandra Luminati, die in ihrer Freizeit gerne grossflächige, abstrakte Acrylbilder malt, hält sich an den vom Verband vereinbarten Ethik-Kodex und versichert auch ihrer Kundschaft, sich an diese Richtlinien zu halten.

Keine Showhypnosens

Die medizinische Hypnose hat eine lange Tradition und hilft bei unterschiedlichen Beschwerden wie zum Beispiel, Schlafstörungen, Lernblockaden, Lampenfieber, Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung und Phobien. Sie unterscheidet sich deutlich von den Showhypnosens, welche zur Unterhaltung von Publikum zu sehen sind. «Die Therapie-

form, die ich anbiete, hat damit wenig zu tun», versichert Sandra Luminati. Denn die Hypnose-Therapie sei wissenschaftlich anerkannt und mit vielen Untersuchungen zur Wirksamkeit belegt. Die Therapeutin erläutert: «Zuerst wird die Art der Beschwerde genau besprochen. In der Hypnose geht man auf das Thema ein und gibt dem Klienten, wenn er unter Hypnose steht, positive Suggestionen. Diese werden von unseiner Unterbewusstsein aufgenommen und führen zu einer Verbesserung im angesprochenen Bereich.» Die eigentliche Hypnose kann im Liegen oder Sitzen durchgeführt werden.

Praxis gegenüber dem ZiK

Zu finden ist die Praxis von Sandra Luminati in Arbon an der Kapellgasse 8, gegenüber dem ZiK. Die Räumlichkeiten sind einladend, eine angenehme und gute Atmosphäre ist spürbar. Mehr Informationen dazu auf der Webseite www.luminati-hypnose.ch. Interessierte können auch persönlich mit Sandra Luminati Kontakt aufnehmen bei Fragen oder um einen Termin zu vereinbaren (info@luminati-hypnose.ch oder Tel. 071 440 05 49).

mitg.



Sandra Luminati: «Die Hypnose-Therapie ist wissenschaftlich anerkannt und mit vielen Untersuchungen zur Wirksamkeit belegt. Hypnose-Therapien vermitteln ein gutes Lebensgefühl ohne Zweifel und Ängste.»

Führung im Museum

Am Sonntagvormittag, 5. Oktober, um 10.30 Uhr findet nochmals eine öffentliche Führung mit Hans Geisser durch die Sonderausstellung «Saurer WerkZwei – Ein bewegtes Jahrhundert Industrie-geschichte» im Schloss statt. Bilder aus dem Werkfotoarchiv, Objekte und Dokumente widerspiegeln ein turbulentes Jahrhundert Fabrik-geschichte. Generationen Männer und Frauen hatten hier ihren Arbeitsplatz, hunderte Lehrlinge die Ausbildungsstätte, bis hin zum schleichenden Niedergang des einst weltweit erfolgreichen Arboner Unternehmens. Der geführte Rundgang vermittelt spannende, ernste und heitere Informationen und Geschichten. Die Führung dauert eine Stunde. Eintritt sechs Franken, Schüler gratis.

MGA

«Algernon» sucht ein Plätzchen



Die Katzenfreunde Oberthurgau suchen ein liebevolles neues Zuhause für den zwei Jahre alten, sehr verschmusten Kater «Algernon». Ideal wäre ein Lebensplatz mit Auslauf. Darüber hinaus würde sich «Algernon» über einen Platz als Zweitkatze freuen. Weitere Katzen, die ebenfalls auf ein neues Zuhause warten, sind auf der Homepage www.katzenfreunde-oberthurgau.ch aufgeführt. Für nähere Auskünfte steht die Betreuungsstation unter Tel. 071 461 10 37 gerne zur Verfügung.

mitg.

Herbstfest im Pfarreizentrum

Der Vorstand des Centro Italiano in Arbon organisiert morgen Samstag, 4. Oktober, von 19 bis 02 Uhr im Pfarreizentrum Arbon einmal mehr das beliebte italienische Herbstfest. An der Abendunterhaltung spielt die «Flash-Music-Band», und auf die Gäste wartet eine noch nicht verratene Überraschung. Eine reichhaltige Tombola mit tollen Preisen gehört ebenso zu diesem Abend wie Spezialitäten aus Italien. Der Eintritt ist gratis.

red.

BRUGGESSER ARBON
SCHREINEREI
071 446 71 55

IHR SCHREINER

- Schränke
- Türen
- Möbel
- Decken
- Wände
- Böden
- Glas
- Reparaturen

Franklin-Methode®
Schnupperlektion zum Kennenlernen
Im Gartenhof, Steinach
Dienstag 21. Oktober
09.15 – 10.30 Uhr
Kosten: Fr. 18.–

Rückengymnastik
in Horn
Ab Dienstag 21. Oktober
Di. 18.30 – 19.30 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen
Weitere Auskünfte/Anmeldung:
Margrith Rüegger, 071 841 86 45

Praktikum in einem Pflegeberuf?
Interesse, betagte Menschen zu Pflegen und Betreuen und den Alltag in einem Alters- und Pflegeheim kennen zu lernen und vielleicht später sogar einen Pflegeberuf zu erlernen?

Das Evangelische Alters- und Pflegeheim in Arbon bietet per sofort für 1 Jahr einen Praktikumsplatz an.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:
Evangelisches Alters- und Pflegeheim,
Romanshornerstrasse 44, 9320 Arbon.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen sehr gerne Herr Steven, Heimleiter, unter Telefon 071 447 12 10, zur Verfügung.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
Mi / Do: 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

AUSVERKAUF DER SOMMER, HERBST UND WINTERBEKLEIDUNG!

50% RABATT

AUF LEGO-WEAR

SOWIE WEITERE REDUZIERTE ARTIKEL

Leggero
Pier 58 - Ihr Freizeitgeschäft für Familien mit Style
Hafenstrasse 58 in Romanshorn | www.pier58.ch

S T A D T
A R B O N

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft: Mettler2Invest AG, Schönbüelpark 10, 9016 St.Gallen

Bauvorhaben: Projektänderung Fassadengestaltung, Balkonverglasungen

Bauparzelle: 4289, Südstrasse 1, 9320 Arbon; 3583, Südstrasse 3, 9320 Arbon

Auflagefrist: 03. Okt. 2014 bis 22. Okt. 2014

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Privater Markt

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
picobello reinigungen 076 244 07 00.

Finessen mit MOSAIK, KERAMIK & NATURSTEIN zum fairen PREIS direkt vom **Dipl. PLATTENLEGER-MEISTER** aus Arbon. **Tel. 076 426 37 33** E-Mail: frankallseits@gmail.com

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1 x Grundierung + 1 x Neuanstrich) Tel. **079 216 73 93**.

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. Bill macht Ihr PC/Laptop/Tablet schneller und sicherer. www.jbf.ch

Gesucht: tierliebe Frau zur Betreuung eines 13 Jahre alten Chihuahua in Arbon, für unregelmässige Einsätze, gegen Entschädigung. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefon 071 446 64 33 oder 078 864 23 13.

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Sonnenuntergang-Vollmondsegeln
Mittwoch, 8. Oktober 2014, 12:50:36 Uhr. Geniessen Sie einen romantischen Abend zu Zweit oder mit Freunden. Sie segeln in den Sonnenuntergang und erleben wie der Vollmond über dem Bodensee aufgeht «Romanantik pur» www.copasail.ch

Conny's Hafenzbeizli Horn, **METZGETE 2./3./4. und 5. Oktober**, Reservation erwünscht unter Tel. 071 841 26 10. **Saisonende Sonntag, 5. Oktober 2014.**

LuLa im Arboner Städtli. **Der Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo-Fr 13.30-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Telefon 076 588 16 63 Berglistrasse 1, Arbon.

Der Speck muss weg! Wir suchen nette Leute, die ernsthaft 3-25 kg Gewicht reduzieren wollen. Ohne Hungern und ohne Quälen. Kostenlose Beratung und Betreuung. Sie haben nichts zu verlieren, ausser Ihren Pfunden. Tel. 071 888 52 51, Renate Oberholzer.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Liegenschaften

Wir suchen **alte Liegenschaften in der Ostschweiz** zu kaufen. Biete Barzahlung und rasche Kaufabwicklung. Angebote mit Preisvorstellung bitte an Postfach 11, 9011. St.Gallen.

Arbon, St. Gallerstr. 54. Zu vermieten per sofort o. n. V. schöne **3 1/2-Zimmer-Wohnung.** Miete inkl. NK Fr. 850.–, Tel. 071 446 23 28 oder 078 858 19 89

Neue Anleihe der TKB
Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) begibt eine neue Obligationen-Anleihe zu 0,375 Prozent im Umfang von 250 Millionen Franken. Die Zeichnungsfrist läuft bis 21. Oktober mittags; Liberierungsdatum ist der 23. Oktober 2014. Die feste Laufzeit beträgt sechs Jahre. Der Emissionspreis beläuft sich auf 100,515 Prozent. Die Mittel dienen der Finanzierung des Aktivgeschäfts. Die Anleihe wird an der Schweizer Börse kotiert.

3-Zimmerwohnung zu vermieten!

St. Gallerstrasse 47/49, 9320 Arbon

Netto: CHF 840.–
Nebenkosten: CHF 150.–
Brutto: CHF 990.–
Zimmer: 3.0
Wohnfläche: 70 m²
Stockwerk: 2
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie uns unter 044 368 88 00 und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

4 1/2-Zi-Maisonette in Steinach
Nähe Seebad, Einkauf, Schule. Gepflegt im 1. OG in 2-Familienhaus. Mit hellem Wohn-/Essbereich, eigenem Waschturm. Fr. 593'000.–.

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 3. Oktober
18.30 Uhr: Vernissage zur Ausstellung von Silvia Hagmann in der «Sonnhalde»-Cafeteria mit Einführung durch Bruno Pfister, Präsident der Katzenfreunde Oberthurgau. – Oktoberfest im «Frohsinn».

Freitag/Samstag, 3./4. Oktober
– Mode-Apéro mit 10 Prozent Rabatt bei «Eyyi men's shop». – «Welcome back» in der Bar «Jacks» beim Schwimmbad mit DJ Mitch.

Samstag, 4. Oktober
08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz.
19.00 bis 02.00 Uhr: Herbstfest des Centro Italiano im Pfarreizentrum mit «Flash-Music-Band». 21.00 bis 22.00 Uhr: Heinz Lieb's Trommeltanz, Performance im Rahmen der «arbonale», Kunsthalle. 21.00 Uhr: «Gothic-Night» im «Billi Pub», Eintritt frei. – «Über 30»-Party im «Trischli».

Sonntag, 5. Oktober
10.30 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung «Saurer Werkzwei», Museum im Schloss.

Mittwoch, 8. Oktober
17.30 Uhr: Versteigerung PW BMW M5, Garage Hörler, Betriebsamt.

Donnerstag, 9. Oktober
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Bis Sonntag, 12. Oktober
– «arbonale», Klang-Skulpturenfestival am Bodensee.

Vereine

Freitag, 3. Oktober
ab 20.00 Uhr: «Brändi-Dog-Turnier» im «Triebwerk», Bildstockstrasse 5, Verein «Triebwerk».

Samstag, 4. Oktober
17.00 Uhr: Handball Männer, 1. Liga: HC Arbon – HC KCO Wetzikon, Sporthalle Stacherholz.

Samstag/Sonntag, 4./5. Oktober
– Zwei-Tages-Tour in Scoul, Naturfreunde Arbon.

Mittwoch, 8. Oktober
– Seniorenwanderung zum Gübensee mit den Naturfreunden.

Donnerstag, 9. Oktober
19.00 Uhr: Kegeln mit den Naturfreunden im Rest. Weisses Schäfli.

«Gothic-Night» im «Billi-Pub»
Einen vielseitigen Abend mit grossem Konzert und Dancefloor, wo sich die Gestalten der «Gothic»-Szene bei freiem Eintritt tummeln können, versprechen die Organisatoren der «Gothic-Night» von morgen Samstag, 4. Oktober, ab 20 Uhr im «Billi-Pub» an der Rebenstrasse 9 in Arbon. Die vielseitige Progressive / Goth / Symphonic Metal Band «Elyria» wurde 2012 in Singen gegründet. Das Projekt war ursprünglich ein Experiment von Oliver Weislogel (Stormwitch, Dorian Opera) und Patricia Cooney, den einen oder anderen lyrischen Text von Cooney in Form von progressiven und dennoch eingängigen Songs umzusetzen. «Elyria» ist eine Mischung aus Mainstream Female-Fronted Metal und Prog-Rock, mit leichten Parallelen zu Nightwish und Within Temptation. *red.*

Katzenbilder in der «Sonnhalde»
Aquarelle mit Clowns, Katzen und mehr zeigt die Arbonerin Silvia Hagmann an ihrer Ausstellung in der «Sonnhalde»-Cafeteria. An der Vernissage von heute Freitag, 3. Oktober, um 18.30 Uhr spricht Bruno Pfister, Präsident der Katzenfreunde Oberthurgau. Er wird die Künstlerin mit ihren Werken vorstellen. Die Ausstellung dauert bis zum 16. November. Musikalisch umrahmt wird der Anlass durch die Familie Bürgi-Chen mit zwei Cellos und Geige. Sie spielt unter dem Motto «Klassik bis Jazz». *red.*

Horn

Donnerstag – Sonntag, 2. – 5. Okt.
– Metzgete zum Saisonende in Conny's Hafenzbeizli.

Region

Donnerstag – Sonntag, 2. – 5. Okt.
– Oktoberfest in der Wirtschaft zum Klösterli in Winden.

«Jacks» öffnet wieder
Das waren noch Zeiten, als um Mitternacht die Lichter ausgingen, über die Boxen die Glocken von «AC DC», «Hells Bells», erklangen und die Bar im wahrsten Sinne des Wortes Feuer fing. Nun ist es bald wieder soweit. Am 3. und 4. Oktober lädt das «Jacks», mit den damaligen Barmaids zur «Welcome-Back-Party» ein. Für abwechslungsreiche Musik von Rock, Pop, Charts und House sorgt DJ Mitch (Michael Hürlimann). *mitg.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 6. bis 10. Oktober:
Pfrn. Grewe, 071 446 37 47.
www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin A. Grewe. Mitwirkung: Josef Bannwart, Orgel.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 4. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarikirche in Roggwil.
19.00 Uhr: Misa na hvratskom jeziku.
Sonntag, 5. Oktober
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache in der Galluskapelle.
18.00 Uhr: Rosenkranzandacht.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt.
Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas
Samstag, 4. Oktober
18.45 Uhr: Vortrag: «Liebst du das Vergnügen mehr als Gott?»

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Max Schär, Rorschach. Pfarramtsvertretung 4. bis 11. Oktober: Sinome Dors / Gerrit Saamer, Egnach, Telefon 071 477 13 29.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 4. Oktober
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 5. Oktober
10.00 Uhr: Kommunionfeier, anschliessend Kirchenkaffee.

Arboner Trauercafé offen
Am kommenden Montag, 6. Oktober, ist das Trauercafé «LichtBlick» im Haus Lichtenberg in Arbon von 17.00 bis 19.30 Uhr wieder geöffnet. Dieses Angebot der evang. Kirchgemeinde Arbon steht allen offen, die sich mit ihrem persönlichen Verlust auseinandersetzen möchten. Das Trauercafé ist ein Ort für Menschen, die einen vertrauten Menschen verloren haben; ein geschützter Ort für Gespräche und zum offenen Austausch, ein Treffpunkt für Menschen, die sich angesprochen fühlen. Verantwortlich ist Pfarrerin Angelica Grewe. Miteinander reden, einander zuhören und die Gemeinschaft beim Essen teilen können – deshalb wird um eine Anmeldung ans Sekretariat (071 446 25 09) bis Montagmittag, 6. Oktober, um 12.00 Uhr gebeten. *mitg.*

Unterhaltung der Stadtmusik
Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. Oktober, finden im Seeparksaal zwei Unterhaltungskonzerte der Stadtmusik Arbon statt. Unter dem Motto «All the Best» konzertieren die Schützlinge von Thomas Gmünder am Samstag um 20.00 und am Sonntag um 14 Uhr. Am Samstag wird ab 18 Uhr ein «Apéro riche» mit musikalischer Umrahmung serviert, und nach dem Konzert ist die Bar geöffnet. Am Sonntag ist um 13.15 Uhr Saalöffnung. Als Tombolatreffer winken schöne Preise. *red.*

Ärztendienst im Notfall
Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 (Fr. 1.93/Min.) und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14 (Fr. 1.93/Min.).

Goldmedaillen im Drachenboot

Sehr erfolgreich kehrte der Frasnachter Drachenbootssportler Ralf Schönung (Bild) kürzlich von den Drachenboot-Weltmeisterschaften aus Ravenna/Italien zurück. Insgesamt waren knapp 100 Club-Teams aus 20 Nationen mit über 5500 Sportlern bei den Rennen am Start. Es waren laut Angaben des Veranstalters die grössten Drachenbootmeisterschaften, die es bisher jemals in Europa gab. Ralf Schönung startete mit seinem Club Team aus seiner alten Heimat aus Mannheim, den «Kurfalz Dragons Germany». Das Team trat im Small-Boat (10 Mann Drachenboot) auf den Strecken 200 Meter, 500 Meter und der Langstrecke über 2000 Meter an und konnte in der Senior A Klasse (über 40 Jahre) gleich dreimal den ersten Platz und damit die WM-Goldmedaille gewinnen. Das «Meisterstück» für das Team mit Ralf Schönung im Boot war dann noch der Sieg über 2000 Meter auch in der Premium Klasse (Sportler unter 40 Jahren). Auch im Mixed-Boat (vier Frauen im Team) konnten die «Kurfalz-Dragons» Stärke zeigen. Im Reisegepäck aus Ravenna bringt Ralf Schönung dann auch noch eine silberne und eine bronzene Medaille mit, die jeweils in den Mixed-Klassen errungen wurden.



Ralf Schönung ist Organisator des «Drachenbootcups Bodensee» und Präsident des neu entstandenen Vereins «Drachenboot- und Wassersportclub Bodensee». Er ist engagierter Hobbysportler und trainiert für sich selbst oder in einer kleinen Trainingsgruppe meist im «Outrigger»-Kanu. Ausserdem leitet er eine Drachenboot-Freizeitgruppe, die einmal wöchentlich am Bodensee trainiert. *mitg.*

Der Frasnachter Nick Sigg präsidiert OK für Rollstuhl-SM
Weltklasse rollt um Gold



OK-Präsident Nick Sigg (sitzend, Zweiter von links) wird als «Veranstalter-Urgestein» diesmal auch vom «OK-Nachwuchs» unterstützt.

Die 400-Meter-Rundbahn im Stacherholz Arbon wird vom 4. bis 7. Juni 2015 zum internationalen Mekka des Rollstuhlsports. Integriert in die drei Tage Weltklasse-Leichtathletik werden die Schweizermeisterschaften.

Besser könnte das Datum für den Grossanlass kaum liegen. Ein Jahr vor den Paralympics in Rio de Janeiro startet die Weltelite zuerst bei den «ParAthletics» in Nottwil (29. bis 31. Mai). Dieser Grand Prix besitzt im Sport mit Handicap den Stellenwert der Diamond-League unter den Fussgängern.

Marcel Hug ist gefordert ...

Von Nottwil aus wird der Grossteil der Athletinnen und Athleten aus aller Welt nach Arbon reisen und am 4. Juni beim «Daniela Jutzeler Memorial» auf der schnellen Bahn um Rekorde und Podestplätze rollen. Am Wochenende vom 6./7. Juni ergibt sich für die internationale Elite nach einem Trainingstag durch die Teilnahme an der «Open Schweizermeisterschaft» eine weitere Wettkampf-Möglichkeit auf höchstem Niveau. Die Serientitelträger Marcel Hug und Manuela Schär dürften gefordert werden.

«Urgesteine» und Jugendliche

Das Organisationskomitee hat die

Vorbereitungen auf die «Vor-Paralympics» vor Wochen aufgenommen. Weil nicht nur im Sport die Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert besitzt, gehören dem OK neben «Urgesteinen» jugendliche STV Arbon-(Vorstands)Mitglieder an. Als OK-Präsident amtet zwar wie an der SM 2010 Nick Sigg, doch das Durchschnittsalter innerhalb des Gremiums ist im Vergleich zu andern Veranstaltungen deutlich tiefer.

Das OK für die Rollstuhl-SM

Das Arboner OK für die Rollstuhl-SM: Nick Sigg (Präsident), Roman Fuchs (Vizepräsident), Marco Lehner, Roland Bosshard (beide Wettkampfleitung), Lola Pierobon, Angela Wenk (beide Sekretariat+ Unterkünfte), Philippe von Gunten, Hans Gächter (beide Bau+Material), Christoph Lehner, Tabea Anderegg, Franz Anderegg, Roland Hammerer (alle Sponsoring), Martin Kradolfer, Linus Dörig (beide Festführer+Transporte), Marco Flühler (Festwirtschaft), Regula Walser (Empfang), Julia Diethelm (Rechnungsbüro+Siegerehrungen), Roman Fuchs (Siegerehrungen+ Preise), Sarah Mangold (Personal), Martina Sigg (Personal), Urs Huwyler (Medien), Roger Getzmann (Rollstuhlsport Schweiz), Marina Fuchs (Schweizer Paraplegiker Vereinigung). *uhu*

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE
Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

ca. Fr. 27.-/35.50 per Gramm Feingold

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn - www.franzschmuck.ch

felix.
der Woche

«Ganz Arbon ...»
Kaum hatte das Entenpaar einen günstigen Platz für das Brutgeschäft erspäht, im Blumentopf einer Terrasse an der Seepromenade, blieb die werdende Entenmama allein. So schnell vergass der Enterich den innigen Moment mit seiner Partnerin – von Mitverantwortung für den Nachwuchs keine Spur. Gut, dass die Bewohner der Attikawohnung den zwölf Entlein (!) nach dem Schlüpfen dann ans Seeufer halfen.
Anders die Schwäne. Ihnen spenden Arbonerinnen und Arboner jedes Jahr ein Lob. Vom Nestbau bis zur Selbstständigkeit der Jungschwäne sorgt das Schwanenpaar gemeinsam für jede Aufgabe. Jetzt, wo die stolzen Jungtiere nach fürsorglicher Instruktion für sich selber einstehen, bleibt das Schwanenpaar wieder allein und geniesst treu, zärtlich und zufrieden die Zweisamkeit. «Ganz Arbon» erzählt sich jeweils, wieviele Eier im Schwannennest liegen und ob diesem der Seespiegel gefährlich wird. Dann wird diskutiert, ob alle Schwänchen das Licht der Welt erblickt und überlebt hätten. «Arbon» weiss alleweil bestens Bescheid, ob bei Schwans alles gut geht. Für so viel Tierliebe erhält «ganz Arbon» den «felix. der Woche». *hz*

Freitag ist
felix.-Tag